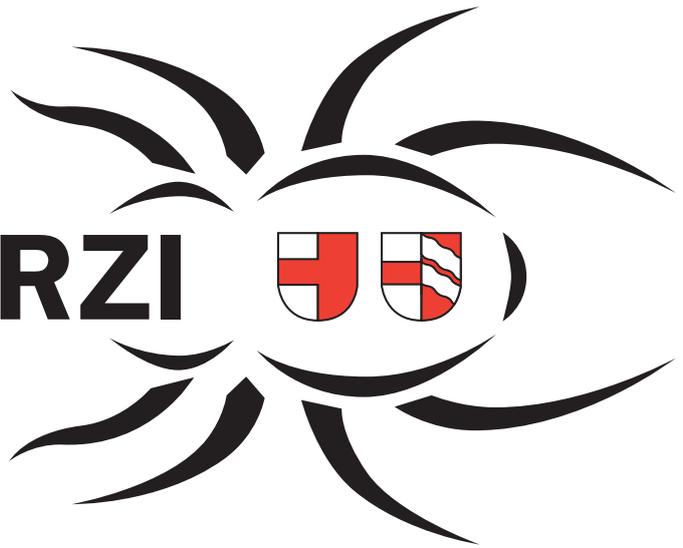


Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.



**Traktanden
Gemeindeversammlung**



HAND ^{NI} HAND...

... DAS IST UNSERE STÄRKE
- ZU IHREM VORTEIL.

all print Sumiswald AG
design · grafik · print



Tel. 034 431 19 19
allprint.sumiswald@bluewin.ch
www.allprint-sumiswald.ch



Engagement verbindet

Clientis Bernerland Bank
Lütoldstrasse 1
3454 Sumiswald
Tel. 034 432 37 37
Fax 034 432 37 54

Clientis Bernerland Bank
Dorfstrasse 31a
3457 Wasen im Emmental
Tel. 034 437 03 33
Fax 034 437 15 61

Auf Gemeinsinn, persönlichen Einsatz und Verantwortung kommt es an. Wir unterstützen soziale Aktivitäten, weil uns die Menschen der Region am Herzen liegen.



Clientis Bernerland Bank

- Rolf Benz
- Intertime
- Team 7
- Seetal
- Hutter
- Girsberger
- Bico
- Swissflex

Möbel *zum Wohlfühlen!*

Siegenthaler

Möbel Siegenthaler AG
3455 Grünen-Sumiswald
Telefon 034 431 26 26
www.moebel-siegenthaler.ch

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 08.00 – 12.00h 13.30 – 18.00h
Mittwoch: Abendverkauf bis 21.00h
Sa: 09.00 – 16.00h



HJ. REISTAG

Innendekoration

Dorfstrasse 28
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 12 38
Fax 034 437 12 83
www.reist-wasen.ch

**Boden- und Wandbeläge
Parkett
Teppiche
Orientteppiche
Vorhänge
Bettwaren
Polstermöbel
Lederwaren**

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

Traktanden der Gemeindeversammlung	4
Mitteilungen 3. Quartal 2008	7
Strategie Schlossgut	8

Geschichte

Mineral- und Lokalbäder in unserer Gemeinde	9
--	---

Aus dem Vereinsleben

Die Skiriege des Turnvereins Wasen	10
23. Jugend-Ski-/und Snowboardlager	10

Persönlich

Warmwasserakrobaten Sumiswald	11
-------------------------------	----

Aus der Arbeitswelt

Wasserversorgung im Wandel der Zeit	12
Tipps für eine gute Wasserqualität	13

Gemeinde lebt

Säumermarkt in Kerns	14
Eisplatz «Brücke», Grünen	
Wintersportvergnügen vor der Haustüre	15

Vermischtes

Diverses	16
Von einem zum andern Ufer	17

Gratulationen

Dezember 2008 bis Februar 2009	18
--------------------------------	----

Impressum

Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)
Marianne Kühni (mk)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Ulrich Steiner (uss)

Layout und Druck

all print Sumiswald AG

Titelbild

Kurt Mosimann, Raureif

Redaktionsschluss Nr. 9

26. Januar 2009

Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Tel. 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial

Wasser heisst Leben – Wasser heisst aber auch Faszination!



Klar hält die Natur Wasser als lebenswichtiges, aber auch als brutales, vernichtendes «Element» bereit.

Wasser tritt aber in seiner Vielfalt sinnlich mit uner-schöpflicher Faszination auf.

Die Spiegelung in einer klaren Pfütze kann so schön sein, wie auch die Spiegelung des Alpenkamms in einem glatten Bergsee.

Herrlich zu beobachten ist die aufsteigende schnee-weiße Gewitterwolke vor dunklem Hintergrund.

Ein einzelner Wassertropfen auf einem Kohlblatt, der aussieht, als hätte sich eine Perlenkugel darauf verirrt. Faszinierend auch immer wieder der Regenbogen, der durch die Brechung des Sonnenlichts in seinen Spek-tralfarben erscheint.

Die zurückgehaltenen Wassertröpfchen in einem Spin-nengewebe, wie an Seidenfäden lose aufgereichte Per-lenketten im Gegensonnenlicht.

Schon allein die Feinheit einer Eisblume am Fenster oder gar die Skulptur eines vereisten Bergbachs.

Aber auch ein heller Nebelschleier in einer herbstlichen Waldlichtung.

Die eigenartige Ausbreitung der Ringwellen, wenn man einen Stein in den glatten See wirft.

Wie herrlich ist eine Saumtanne, die in einem «Biecht-kleid» im Sonnenlicht dasteht, wie auch ein mit Reif behangener Getreidehalm, der bei der Ernte im Herbst vergessen wurde.

Auch das Murmeln eines Bergquells, wie das Plät-schern des Wellengangs am Seeufer können sehr be-ruhigend wirken.

Die farbliche Pracht einer wie mit groben Pinselstri-chen gemalten Wolke im satten Abendrot.

Faszinierend auch eine in allen Blautönen glänzende und durchschimmernde Eisgrotte.

Ein mit Tau beschlagenes Blatt einer alten Eiche.

Das lautlose Fliesen des Flusses, welches sich im nächsten Moment zu einem schaurigen Tosen verän-dert, wenn das Wasser über eine Schwelle fällt.

Das Wasser ist von jeher ein Phänomen, das Künstler wie Maler, Dichter und Komponisten fasziniert hat. Man denke nur an die Musik «Moldau» von Smetana, welche den Flusslauf von der Quelle bis zur Mündung eindrucklich sinfonisch schildert.

Traktanden der Gemeindeversammlung

Donnerstag, 11. Dezember 2008
20.00 Uhr, Oberstufenschulhaus Wasen

Traktanden:

1. Voranschlag 2009
2. Wahl der Revisionsstelle
3. Erstellung Regenabwasserleitung Blaufuhren und Schmutzwasserleitung Bahnhofstrasse, Wasen
4. Abrechnung Kanalisationsleitung Hornbachried-Bösigershaus
5. Verschiedenes

Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

1. Beratung und Beschlussfassung Voranschlag 2009; Festsetzung der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes und der Hundetaxe.

Die Laufende Rechnung des Voranschlags 2009 weist bei einem Gesamtertrag von Fr. 20'564'000.00 einen Aufwandüberschuss von Fr. 80'200.00 aus. Weil der neue Finanzplan für die Jahre 2009 – 2013 eine positive Entwicklung zeigt, hat der Gemeinderat

beschlossen, die ursprünglich für 2010 vorgesehene Steuersenkung um einen halben Zehntel auf 1.84 bereits im nächsten Jahr vorzunehmen. Ein halber Steuerzehntel beträgt zur Zeit ca. Fr. 210'000.00, d.h. ohne Steuersenkung würde die Laufende Rechnung des Voranschlags einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 120'000.00 ausweisen.

Beim Personalaufwand wird gemäss Personalreglement analog dem Kanton mit einer Zunahme von 3 % für die Monatslöhne für Teuerung und individuelle Lohnerhöhungen gerechnet. Personalaufwand und Entschädigungen an Behörden sind gegenüber dem Voranschlag 2008 um Fr. 145'750.00 und gegenüber der Rechnung 2007 um Fr. 200'303.50 höher. Davon entfallen Fr. 50'000.00 auf die von der Gemeindeversammlung beschlossenen höheren Behördenentschädigungen und Fr. 40'000.00 auf die ab 2009 obligatorischen Beiträge an die Familienausgleichskasse. Die erneute Zunahme des Aufwandüberschusses bei der Bildung ist hauptsächlich auf den um Fr. 150'700.00 höheren Beitrag an den Kanton für die Lehrerbesoldungen zurückzuführen.

Massive Änderungen gibt es im Bereich der sozialen Wohlfahrt. Währenddem der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen um Fr. 196'100.00 steigt, entfallen infolge des neuen Finanzausgleiches des Bundes die Beiträge an AHV und IV in der Höhe von Fr. 947'700.00. Der Nettoaufwand der Sozialhilfe nimmt erneut um Fr. 133'900.00 zu.

In der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 67'000.00

Entwicklung Nettoaufwand und -ertrag

	Nettoaufwand/- ertrag				
	Voranschlag 2009		Voranschlag	Voranschlag	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	2009	2008	2007
Allgemeine Verwaltung	1'122'300	139'000	- 983'300	- 907'500	- 884'608
Öffentliche Sicherheit	865'300	495'100	- 370'200	- 333'900	- 291'239
Bildung	4'015'900	392'900	- 3'623'000	- 3'478'900	- 3'283'911
Kultur und Freizeit	226'800	17'500	- 209'300	- 195'600	- 180'574
Gesundheit	61'500	22'500	- 39'000	- 45'100	- 332'914
Soziale Wohlfahrt	7'970'700	4'584'500	- 3'386'200	- 3'976'700	- 3'182'065
Verkehr	1'997'500	597'000	- 1'400'500	- 1'425'800	- 1'197'700
Umwelt und Raumordnung	2'093'200	1'856'000	- 237'200	- 235'200	- 209'288
Volkswirtschaft	144'600	175'000	30'400	26'300	62'699
Finanzen und Steuern	2'146'400	12'284'500	10'138'100	10'369'700	10'167'453
Total Aufwand und Ertrag	20'644'200	20'564'000			
Ertrags- /Aufwandüberschuss		- 80'200	- 80'200	- 202'700	667'852

gerechnet. Die Abwassergrundgebühren werden per 1.1.2009 von Fr. 100.00 auf Fr. 120.00 erhöht und die Verbrauchsgebühr von Fr. 2.50/m³ auf Fr. 2.00/m³ gesenkt. Bei der Abfallbeseitigung wird ein kleiner Ertragsüberschuss von Fr. 6'500.00 erwartet.

Die kantonale Steuergesetzrevision und der Ausgleich der kalten Progression haben, verglichen mit dem Vorjahr, einen Rückgang der Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen von ca. 6 % zur Folge. Die Steuereinnahmen der juristischen Personen wurden gleich hoch wie im 2008 veranschlagt. Nach der Planungshilfe der kantonalen Finanzdirektion dürfen wir beim Finanzausgleich mit Mehreinnahmen von Fr. 322'300.00 gegenüber dem Voranschlag 2008 beziehungsweise von Fr. 496'652.00 gegenüber 2007 rechnen. Die Schuldzinsen werden auch 2009 dank Amortisationen und Umschuldungen abnehmen, um Fr. 39'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2008 und um Fr. 83'000.00 gegenüber 2007.

Die Spezialfinanzierung Landwirtschaft weist aus dem Betrieb einen Aufwandüberschuss von Fr. 31'100.00 aus. Für 2009 ist eine Dachsanierung für das Küherhaus vorgesehen. Die Investitionssumme von Fr. 200'000.00 wird abgeschrieben, die Entnahme aus der Spezialfinanzierung beträgt somit Fr. 231'100.00.

Die für 2009 vorgesehenen Investitionen belaufen sich auf insgesamt Fr. 1'812'400.00. Nachfolgend die wichtigsten Investitionen:

Anschluss Fernheizung und Sanierung Fenster Gemeindehaus	Fr. 80'000.00
Planungskredit Unterstufenschulhaus und Aula Sumiswald	Fr. 80'000.00
Sanierung Rundbahn Turnhalle Sumiswald	Fr. 110'000.00
Brandschutzmassnahmen Schulhäuser Wasen	Fr. 80'000.00
Informatikkonzept Schulen	Fr. 112'000.00
Beitrag und Darlehen Forum für Umbau	Fr. 100'000.00
Sanierung Kurzeineistrasse	Fr. 300'000.00
Sanierung Hofackerstrasse	Fr. 150'000.00
Strassendurchlässe und Beitrag an Weggenossenschaft	Fr. 110'000.00
Abwasserleitungen	Fr. 320'000.00
Dachsanierung Küherhaus	Fr. 200'000.00
Sanierung Friedhof Sumiswald	Fr. 50'000.00

Wie bereits eingangs erwähnt, zeigt der Finanzplan für die nächsten fünf Jahre ein erfreuliches Bild. Ab 2010 resultieren Ertragsüberschüsse, die das Eigenkapital bis ins Jahr 2013 auf rund 2.9 Millionen an-

steigen lassen. Deshalb ist für 2011 bei Einkommens- und Vermögenssteuern eine weitere Senkung der Anlage auf 1.79 geplant. Die Liegenschaftssteuer soll von 1.1 auf 1.0 Promille des amtlichen Wertes reduziert werden. Die Vergangenheit lehrt uns, die Ergebnisse der Finanzplanung mit Vorsicht zu genießen. Auswirkungen von Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Gemeindefinanzen sind zur Zeit schwer zu beurteilen. Der Kanton Bern überarbeitet den Finanz- und Lastenausgleich, welcher sich ebenfalls ab 2012 in unseren Finanzen bemerkbar machen kann. Innerhalb von fünf Jahren wäre aber auch bereits ein neuer Wirtschaftsaufschwung möglich. Der Gemeinderat ist deshalb gut beraten, auch in Zukunft auf einen haushalterischen Umgang mit unseren Mitteln zu achten.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung

a) Es seien folgende Bezugsansätze zu beschliessen:

- 1.84 facher Ansatz der einfachen Steuer
- 1.1 ‰ der amtlichen Werte für die Liegenschaftssteuer
- Fr. 40.00 Hundetaxe pro Tier

b) Der Voranschlag 2009 Laufende Rechnung sei in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

c) Das Investitionsbudget 2009 und der Finanzplan 2009 – 2013 seien zur Kenntnis zu nehmen

2. Wahl der Revisionsstelle

Seit 2003 überprüft die Firma Fankhauser & Partner AG, Huttwil, als externe Revisionsstelle die Jahresrechnung zur Zufriedenheit der Gemeindebehörden. Der jeweils ausführliche Erläuterungsbericht zeigt einzelne Schwachstellen auf und gibt wichtige Hinweise für die politischen Behörden sowie die Verwaltung. Die Amtsdauer beträgt nach Organisationsreglement vier Jahre. Es handelt sich um ein Geschäft, welches zwingend der Gemeindeversammlung vorgelegt werden muss. Die Finanzkommission hat bei drei Anbietern Offerten eingeholt. In Anbetracht der bisherigen guten Erfahrungen und auch aus finanziellen Überlegungen wird vorgeschlagen, die Firma Fankhauser & Partner AG als Revisionsstelle für die nächste Legislaturperiode wiederzuwählen.

Antrag des Gemeinderates

Der Versammlung wird empfohlen, die Firma Fankhauser & Partner AG, Bahnhofstrasse 33, Huttwil, als Revisionsstelle für die Amtsdauer 2009 – 2012 zu wählen.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung einer Regenabwasserleitung aus dem Gebiet Blaufuhren sowie einer Entlastung der Schmutzwasserleitung Bahnhofstrasse, Wasen, mit Krediterteilung.

Intensive oder lang anhaltende Regenereignisse führen im Gebiet Blaufuhren immer wieder zu Überflutungen. Das Wasser fliesst oberflächlich über die Wydenstrasse und flutet teilweise die bestehenden Liegenschaften. Zusammen mit der neuen Erschliessung der Bauzone Blaufuhren Ost soll das Problem gelöst und eine neue Regenabwasserleitung erstellt werden. Da die bestehende Mischwasserkanalisation in der Kleinegg- und Bahnhofstrasse die zusätzliche Wassermenge nicht aufnehmen kann, muss das anfallende Oberflächenwasser sowie das Meteorwasser aus der Erschliessung direkt in die Grüne abgeleitet werden. Geologische Abklärungen haben ergeben, dass eine Versickerung im Gebiet Blaufuhren nicht möglich ist. Im Zusammenhang mit der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) wurde festgestellt, dass gemäss hydraulischer Berechnung die bestehende Mischwasserkanalisation in der Bahnhofstrasse überlastet ist. Bereits heute sind die Liegenschaften gefährdet, und bei ausgiebigen Regenfällen werden die Kanalisationsschachtdeckel in der Bahnhofstrasse jeweils angehoben. Das bestehende Kanalsystem kann maximal 150 Liter pro Sekunde rückstaufrei ableiten. Da das Leitungssystem entlang der Grüne Kapazitätsreserven aufweist, ist als Entlastung der Bahnhofstrasse eine neue Mischwasserleitung von Schacht 31620.1 bis Schacht 31630 zu erstellen. Das Ingenieurbüro Scheidegger AG, Langenthal, wurde beauftragt, ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag für die beiden Leitungen ab Kleinegg- beziehungsweise Bahnhofstrasse bis zur Grüne auszuarbeiten.

Gemäss vorliegendem Projekt wird die neue Meteorwasserleitung ab der Kleineggstrasse im Fussweg in die Bahnhofstrasse neu zu erstellenden Schacht 31620M verlegt. Ab der Bahnhofstrasse verläuft die Leitung in der Schulhauszufahrt bis zum Sportplatz (Schacht 31630.1M). Aus Platzgründen aber auch um die Zufahrt jederzeit aufrecht erhalten zu können, wird dieser Abschnitt mittels Schlagvortrieb ausgeführt. Dies bedeutet, dass die Strasse nicht aufgebrochen werden muss und die Anwohner auch weniger Baulärm zu ertragen haben. Die Schlaggrube wird hinter dem Containerplatz erstellt. Ab Schacht 31630.1M verläuft die Leitung dem Sportplatz entlang bis in die Grüne. Im gleichen Verfahren wird auch die Mischwasserentlastungsleitung ab der bestehenden Leitung in der Bahnhofstrasse mit einem Spezialbauwerk (Schacht 31620.1) bis zum bestehenden Schacht 31630 verlegt. Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag betragen die Baukosten gesamthaft

Fr. 360'000.00. Die doch recht massiven Kosten für diese beiden Leitungen sind auf die bestehende und sehr tief liegende Leitungsführung in der Bahnhofstrasse zurückzuführen. Um weitere Schäden an Liegenschaften zu vermeiden, ist die Ausführung bereits im Frühjahr 2009 geplant. Subventionen von Bund und Kanton sind für Kanalisationsprojekte keine mehr erhältlich. Die Gemeindewerkkommission wie auch der Gemeinderat ersuchen um Zustimmung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der Erstellung einer Regenabwasserleitung aus dem Gebiet Blaufuhren (Schacht Nr. 31614M – Grüne) sowie einer Entlastung der Schmutzwasserleitung Bahnhofstrasse Wasen (Schacht Nr. 31620.1 – 32630) auf Grund des vorliegenden Projektes zuzustimmen und für die Bruttobaukosten einen Kredit von Fr. 360'000.00, zuzüglich künftiger Teuerung, zu bewilligen.

4. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Kanalisationsleitung Hornbachried-Bösigershaus, Wasen; Kenntnisnahme

Die Gemeindeversammlung hat am 5. Dezember 2005 einen Kredit von Fr. 148'000.00 für die Sanierungsleitung Hornbachried-Bösigershaus, Wasen, bewilligt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf Fr. 113'241.65, sodass eine Kostenunterschreitung von Fr. 34'758.35 (zirka 31 %) ausgewiesen werden kann. Die Arbeiten wurden zu günstigen Bedingungen an die Firma Aeschlimann AG, Sumiswald, vergeben. Zudem konnte von idealen Boden- und Wetterverhältnissen während der Bauzeit profitiert werden.

Antrag des Gemeinderates

Die vom Gemeinderat genehmigte Abrechnung wird der Versammlung zur Kenntnis gebracht.

5. Verschiedenes

Kein Antrag des Gemeinderates.

Mitteilungen 3. Quartal 2008

- An die Projektkosten «Zukunft Schloss Trachselwald» wird ein Nachkredit von Fr. 5'100.00 aus Solidarität zur Standortgemeinde Trachselwald bewilligt.
- Die Personalverordnung wird genehmigt und auf 1. Januar 2009 in Kraft gesetzt.
- Im Rahmen eines Wiedererwägungsgesuches wird einem Mitmachen bei der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie «Regionaler Naturpark Napf» zugestimmt. Unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Orientierungsversammlung wird ein Beitrag von Fr. 10'000.00 im Voranschlag 2009 eingesetzt.
- Für einen Umbau und die Umsetzung eines neuen Gastronomiekonzeptes im Forum Sumiswald wird ein einmaliger Beitrag von Fr. 50'000.00 à fonds perdu bewilligt sowie ein zinsloses Darlehen von Fr. 50'000.00 gewährt.
- Folgende Personen sind durch die Polizei- und Militärdirektion eingebürgert worden:
 - Familie Baskaran und Shamini Nagalingam, Kurzeneistrasse 16A, Wasen
 - Familie Shukri und Serine Rexheparlar, Länggässli 22, Sumiswald
 - Lirim Ramadani, Trachsewaldstrasse 5, Grünen
- Monika Gerber, Mühlehofweg 4, Grünen, hat als Schulsekretärin per 31. Oktober 2008 gekündigt. Die Stelle wird öffentlich ausgeschrieben.
- Die Weisungen für das gemeinsame Versenden der Wahlprospekte für die Urnenwahlen vom 30. November 2008 werden genehmigt.
- Der Stiftung Integration, Eggiwil, wird eine einmalige Spende von Fr. 5'000.00 für das geplante Schulungs- und Verwaltungsgebäude bewilligt.
- Der Weggenossenschaft Senggli-Senggen-Senggenberg wird für die Erweiterung betreffend die Strecke Fuhren – Wyden ein Gemeindebeitrag von 17.5 %, ausmachend Fr. 101'500.00, als Verpflichtungskredit bewilligt, wobei die von Bund und Kanton anerkannte Endbausumme als Grundlage zu dienen hat.
- Dem vom Ausschuss erarbeiteten Strategiepapier für die Liegenschaft Schloss wird zugestimmt, wobei der Verkauf des Schlossgebäudes befürwortet und ein gemeinsames Paket zusammen mit dem Landwirtschaftsbetrieb angeboten werden soll. Gleichzeitig wird als Übergangslösung einer Verpachtung des Landwirtschaftsbetriebes für fünf Jahre zugestimmt.
- Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2008 sind während der Auflagefrist keine Einsprachen eingelangt und dieses wird genehmigt.
- Nach der Genehmigung der von der Gemeindeversammlung beschlossenen Teilrevision des Organisationsreglements durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung werden die Inkraftsetzung der Finanzkompetenzen und des Verwandtenausschlusses per 1. September 2008 und der Anhang I betreffend die Schulkommissionen auf 1. Januar 2009 beschlossen.
- Regina Flückiger, Rossboden, Sumiswald, hat ihre Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen.
- Gestützt auf die grosse Nachfrage werden ab 1. April 2009 zwei weitere Tageskarten Gemeinden angeschafft und zum Preis von Fr. 35.00 angeboten.
- Das Beitragsgesuch für ein Regionales Eissportzentrum EMME in Burgdorf wird abgelehnt.
- Dem von den Schulen erarbeiteten Informatikkonzept für die gesamte Gemeinde wird zugestimmt und für die erforderlichen Anschaffung ein Verpflichtungskredit von Fr. 112'400.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Die Neuregelung der öffentlichen regionalen Energieberatung als Aufgabe des Vereins Region Emmental wird begrüsst und zusätzlich zum Mitgliederbeitrag einem Beitrag von 50 Rappen pro Einwohner zugestimmt.
- Für den Ersatz der mechanisch-biologischen Kleinkläranlage im Schulhaus Ried, Wasen, wird ein Investitionskredit von Fr. 45'000.00 bewilligt.
- Die Verordnung zur Berechtigungsregelung für Gemeinderegistersysteme (GERES) und zentrale Personenverwaltung (ZPV) wird erlassen.
- Im Rahmen der Erschliessung Blaufuhren Ost und Wydenstrasse wird für die Entwässerung ein Verpflichtungskredit von Fr. 45'000.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Für die Sanierungsleitung Grabenschächli – Schwandbach wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 90'000.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Für die Sanierung der Hofackerstrasse, Sumiswald mit einer Belagserneuerung und einer Pflasterung im Bereich der Schulanlagen wird ein Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.00 bewilligt und in das Investitionsbudget 2009 aufgenommen.
- Die Abrechnung über die erstellte Abwasserleitung Hornbachried – Bösigershaus, Wasen mit Gesamtkosten von Fr. 113'241.65 und einer Kreditunterschreitung von Fr. 34'7858.35 wird genehmigt und einer nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

Strategie Schlossgut

1. Ausgangslage Pflegeheim Schloss

Das Schloss wird in den nächsten Jahren grundlegend erneuert werden müssen, um den Anforderungen der GEF (Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern) zu genügen. Nach aktueller Gesetzgebung werden die Erneuerungen weitgehend vom Kanton bezahlt anstelle einer Miete. Sollte die Gesetzgebung gelegentlich ändern, könnte die Last auf die Gemeinde zurückfallen. Zudem zeigen erste Überlegungen, dass die Bettenzahl durch den Einbau von Nasszellen massiv von 42 auf ca. 25 reduziert würde und damit die wirtschaftliche Tragbarkeit in Frage gestellt wird.

Für die Alterszentrum Sumiswald AG wäre es aus betriebswirtschaftlicher Sicht von grossem Vorteil, alle drei Heime am gleichen Standort zu haben. Der Standort vom Schloss ist für ältere Leute, die nur noch bedingt mobil sind, alles andere als ideal. Der Kanton erachtet Standorte ausserhalb von Ortschaften ebenfalls als nachteilig.

Im Zusammenhang mit den Bemühungen, für den Landwirtschaftsbetrieb eine neue Lösung zu finden, drängen sich Überlegungen für eine gesamtheitliche Nutzungsänderung geradezu auf. Aufgrund der Reaktionen auf die Inseratekampagne vom Frühjahr 08 kann festgestellt werden, dass reelle Chancen für eine neue Nutzung des Schlosses vorhanden sind.

Mit der Möglichkeit, das heutige Areal von der Zone für öffentliche Nutzung in die Wohn- und Gewerbezone umzulegen und zu erweitern, können die Realisierungschancen massiv verbessert werden.

2. Ausgangslage Landwirtschaftsbetrieb

Aufgrund der Urnenabstimmung vom Herbst 2006 und der ins Feld geführten Argumente soll unter anderem das Kulturland nicht verkauft werden. Weil aber die langfristige Verpachtung für die Gemeinde betriebswirtschaftlich nicht interessant ist, soll entweder eine Baurechtlösung oder ein Teilverkauf angestrebt werden.

Heinz Häusler wurde vom Gemeinderat zugesichert, dass er bis Ende 2009 als Betriebsleiter bleiben kann. Durch die im Herbst 2008 anstehenden Wahlen werden sich Veränderungen in der Zusammensetzung des Gemeinderates ergeben. Es ist deshalb zwingend, in der zu Ende gehenden Legislatur eine Grundsatzentscheidung zu fällen und allenfalls als Übergangslösung eine kurzfristige Verpachtung ins Auge zu fassen.

3. Strategie

Die Gemeinde sucht bis Ende 2011 intensiv nach einem Käufer für das Schloss und ist bereit, zusätz-

liche Gebäude und Bauland zu verkaufen, je nach Bedarf eines allfälligen Käufers und künftigen Nutzers. Die Alterszentrum Sumiswald AG führt eine Grundsatzstudie durch, in der die zwei folgenden Varianten untersucht und einander gegenübergestellt werden:

1. Das Schloss wird als Altersheim weiterbetrieben und auf den modernsten Stand gebracht mit allfälliger Erweiterung; die 42 Betten sollen beibehalten werden.
2. Als Alternative wird beim Spital ein neues Heim mit 42 Betten geplant.

Spätestens Ende 2011 fällen Gemeinde und Alterszentrum Sumiswald AG gemeinsam den Standortentscheid.

Wunsch der Gemeinde Sumiswald: Die Alterszentrum Sumiswald AG stellt die Wohnung im Schloss bis auf weiteres für den Betriebsleiter des Landwirtschaftsbetriebes zur Verfügung.

Bis Ende 2011 sollen für den Landwirtschaftsbetrieb keine Entscheidungen gefällt werden, welche eine neue Nutzungsmöglichkeit für das Schloss einschränken. Es werden nur die nötigsten Sanierungsarbeiten an Gebäuden ausgeführt, die Totalsanierung des Küherhauses wird zurückgestellt.

Der zum Landwirtschaftsbetrieb gehörende Wald wird vorläufig weder verkauft noch verpachtet.

Für den Landwirtschaftsbetrieb soll im 2009 ein Pachtvertrag wie folgt abgeschlossen werden:

1. Verpachtung des Betriebes in der jetzigen Form für die Dauer von fünf Jahren (bis 2014). Im Pachtvertrag sind folgende Optionen enthalten: der Pachtvertrag muss von einem allfälligen Käufer des Schlosses bis Ende 2014 übernommen werden. Kommt kein Verkauf des Schlosses zustande, kann der Pächter die Landwirtschaftsgebäude allenfalls vor Ablauf der Pachtfrist im Baurecht kaufen.
2. Kommt die Option Baurecht zum Tragen, gilt für die Verpachtung des Kulturlandes folgende Regelung: 5 ha Kulturland werden mit einer kurzen Kündigungsfrist von 1 – 2 Jahren verpachtet (als strategische Landabtauschreserve der Gemeinde). Das restliche Kulturland (ca. 28 ha) wird auf die Dauer des Baurechts (mind. 30 Jahre, max. 99 Jahre) verpachtet. Der Verkauf des Kulturlandes wird nicht angestrebt, soll aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Genehmigt durch den Gemeinderat Sumiswald am 11. August 2008.

Mineral- und Lokalbäder in unserer Gemeinde



Bade-Buffer mit einem dreiarmigen Gaukler – Holzschnitt zu Laurentius Phries' «Traktat der Wildbäder».

Von jeher hat das Baden für fast alle Völker eine grosse Bedeutung, sei es aus hygienischen oder kultisch-religiösen Gründen, sei es zum Heilen von Krankheiten oder ganz einfach zum Genuss oder Zeitvertreib.

Wenn wir heute Namen wie Bad Ey, Chuttelbad, Löchli-bad, Riedbad oder Tannenbad eher mit Essen und Trinken in Verbindung bringen, so wurde an diesen Orten früher überall auch tatsächlich gebadet – im Tannenbad übrigens sogar bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts.

Das bekannteste Bad unserer Gemeinde dürfte das Chuttelbad sein, nicht zuletzt dank Jeremias Gotthelf. Er wählte für seine 1848 entstandene Erzählung «Michels Brautschau» das «Kuttelbädli» zum Schauplatz. Gotthelf schrieb vom «niedlichsten aller Badeorte» und hatte auch für den ja etwas seltsamen Namen eine humorvolle Erklärung parat: «Entweder man hat hier früher in Kutteln gebadet, oder dann ist das Wasser für schadhafte Kutteln heilsam gewesen.»

Beim Namen Bad Ey denken wir heute zuerst an Kino und Pizzeria, aber auch dieses Haus empfing früher Kurgäste. In seinem ausführlichen «Prospektus» aus dem Jahr 1914 schrieb der damalige Besitzer Chr. Häuselmann: «Wer einmal die Wirkung eines Aufenthalts im «Kurhaus Bad Ey» Sumiswald erprobt hat, der

wird bei wiederkehrender Gelegenheit sich mächtig hinausgezogen fühlen in das schöne Tal der «Grüne» und in die wehende Luft seiner freien Höhen.» Häuselmann empfahl sich unter anderem für Badekuren bei chronischen Krankheiten und erwähnte, dass er «drei Badzimmer mit vier Badwannen und 2 Dampfbadkasten» im Haus habe – sämtliche neuzeitlich eingerichtet und mit «Centralheizung versehen».

Wie alle grösseren Siedlungen hatte das Dorf Sumiswald übrigens selber auch eine sogenannte Badestube; erwähnt wird diese beispielsweise 1414 in einer Jahresrechnung der Deutschordensherren. Aufgeführt sei die Sumiswalder Badstube hier, weil sie sich im Laufe der Zeit offenbar zu einer gefragten Kuranstalt entwickelte – jedenfalls kamen die Leute zur Mitte des 16. Jahrhunderts von weit her, um gewisse Krankheiten und Gebrechen heilen zu lassen. So wurde dem Sumiswalder Badmeister von den Gnädigen Herren in Bern denn auch ohne weiteres bewilligt, «den Lüt, so da baden, Spys und Trank und Herberg» zu geben. Erwähnt sei hier noch, dass auch Grünen ursprünglich über eine Badstube und später sogar über ein Mineralbad verfügte (1640 erstmals erwähnt), und noch 1921 findet sich im Führer des Verkehrsvereins Unter-Emmental in einer Annonce für den «Gasthof und Bad zum Hirschen» der Hinweis «gute Badeeinrichtung».



Die Skiriege des Turnvereins Wasen

Der Skilauf hat seinen Ursprung und seine lange Geschichte in Skandinavien. In unserer Gegend wurde er aber erst in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts als Sport und Freizeitbeschäftigung so richtig entdeckt. Besonders die sportbegeisterte Jugend versuchte sich bald in der neuen Kunst des Skifahrens. Die damals noch harten Winter mit viel Schnee trugen das ihrige zur Verbreitung der neuen Sportart bei. Anfangs waren aber Skifahrer noch richtige Exoten. Von tauglicher Bekleidung, Skiliften, Spurgeräten, Ratracs usw. wusste man noch nichts. Die Skis bestanden aus einfachen, im Dampf gekrümmten Eschenlatten, und zuweilen sah man die Fahrer noch mit Fassdauben an den Füßen die erste Bekanntschaft mit dem neuen Sport machen. Mit der Zeit kam – besonders aus den Reihen des Turnvereins Wasen – der Wunsch auf, einen eigenen Skiclub ins Leben zu rufen. Am 11. November 1947 war es soweit. Zehn Skipioniere gründeten die Skiriege Wasen.



Von links nach rechts stehend: Mina Hügli, Hans-Paul Flückiger, Peter Stähli, Heinz Spichiger, Hansbrecht Müller, Robert Mumenthaler, Fritz Reist, Toni Kropf, Vogt. Vorne sitzend: Hans Schöni, Paul Schöni Aufnahme ca. 1962.



Ruedi Nyffenegger RS Sörenberg 1992.

In den nun bereits über 60 Jahren ihres Bestehens war die Riege immer bestrebt, am Puls der Zeit zu bleiben und den Freunden des weissen Sportes, insbesondere der Jugend, eine reiche Palette von Möglichkeiten zu bieten. So beteiligte sich die wackere Schar Skienthusiasten beispielsweise mit grossem Einsatz am Bau des Bödéli-Liftes, schaffte ein Loipenspurgerät an, sorgte für Pistenbeleuchtung. Daneben werden, um nur einige Aufgaben zu nennen, Touren und Wettkämpfe organisiert, das JO-Lager durchgeführt, mit grossem Einsatz trainiert und Pisten sowie Loipen in Schuss gehalten.

Wir wünschen der Skiriege weiterhin «Schi heil!»

Text: PJ / Bilder: Festschrift SRTV 1998

23. Jugend-Ski-/und Snowboardlager in Visperterminen der SRTV Wasen vom 26. bis 31. Dezember 2008

Die Austragung des 23. JO-Lagers findet wegen der Schliessung der Unterkunft auf dem Oberalppass neu im Heidadorf Visperterminen statt. Die JO-Abteilung der Skiriege des TV Wasen freut sich auf das legendäre Ski- und Snowboardlager für Kinder und Jugendliche und bietet ein überaus abwechslungsreiches Lagerprogramm an. Haben wir dein Interesse geweckt und wohnst oder gehst du in der Gemeinde Sumiswald oder einem angrenzendem Schulbezirk zur Schule? Dann besorg dir ab Dienstag, 4. November 2008 die detaillierte Ausschreibung und das zugehörige Anmeldeformular unter www.jo-lager.com.

Weitere Auskünfte

Remo Gatti, Teussenrain 23, 3454 Sumiswald
Mobile 079 652 90 66, E-Mail: info@jo-lager.com



Warmwasserakrobaten Sumiswald

Ein Gespräch mit Barbara Wiedmer, Grünen

Barbara, was muss ich mir unter Warmwasserakrobaten vorstellen? Sind das eine Art Zirkusartisten?

Nein, es geht hier vor allem um Spiel und Spass bis hin zu Therapien oder einfach darum, das warme Wasser zu geniessen. Es werden Kurse und Therapien angeboten. Wir bezwecken damit, dass:

- das Therapiebad öffentlich genutzt wird
- die Betreuung von Mutter, Vater und Kind im Wasser
- die Durchführung von gesundheitsfördernden Wasserkursen.

Seit wann gibt es die Warmwasserakrobaten?

Seit dem 31. Dezember 1999.

Wer betreibt das Therapiebad?

Das Dienstleistungszentrum Sumiswald.

Wer kann sich bei den Warmwasserakrobaten anmelden?

Jedermann ist herzlich willkommen! Alt und Jung können teilnehmen – vom Grossätti bis zum Kleinkind mit Schwimmhilfen. Es hat sogar eine 80-jährige Frau bei uns noch schwimmen gelernt. Auch Säuglinge ab ca. drei Monaten kommen mit ihren Müttern



Tatjana Schumacher genießt mit ihrer Tochter Aurelia das warme Wasser.

Öffnungszeiten und Angebot

Dienstagmorgen

09.15 – 10.15 Uhr Kurs Babyplausch
09.45 – 10.15 Uhr Kurs Babyplausch

Mittwochmorgen

09.00 – 09.30 Uhr Kurs Wassergymnastik
09.30 – 10.00 Uhr Kurs Wassergymnastik
10.00 – 10.30 Uhr Kurs Wassergymnastik

Mittwohabend

19.00 – 19.30 Uhr Kurs Wasserspass

Donnerstagmorgen

09.00 – 10.00 Uhr öffentlich

Freitagmorgen

09.00 – 09.30 Uhr Kurs Wasserspass 2
09.30 – 10.00 Uhr Kurs Wasserspass 1

Samstagmorgen

08.30 – 10.30 Uhr öffentlich für Jung und Alt

Sonntag

09.00 – 17.00 Uhr nach Absprache

Kontaktperson (Anmelden und Auskünfte)

Barbara Wiedmer, Zimmereiweg 2, 3455 Grünen
Tel. 034 431 31 77, Mobile 079 285 06 86

oder Vätern regelmässig in unser Bad. Die Bewohner des Alters- und Leichtpflegeheims und des alten Spitals sind ebenfalls hie und da bei uns anzutreffen.

Wie warm ist das Wasser und wo befindet sich das Bad?

Das Therapiebad befindet sich am früheren Standort im alten Spital und die Wassertemperatur beträgt durchschnittlich 34 Grad.

Wird das Bad beaufsichtigt?

Ja, es sind immer ausgebildete, fachkundige Leiterinnen anwesend.

Gibt es noch andere Institutionen, die das Bad beneützen?

Ja, zum Beispiel:

- Physiotherapeut Adrianus Boots
- Geburtsvorbereitungskurse mit Brigitte Schwarz
- Wassershiatsu mit Matthias Küng
- Wassergymnastikkurse mit Cornelia Löffel

Barbara, ich bedanke mich ganz herzlich für dieses Gespräch und wünsche dir weiterhin viel Freude und Erfolg mit deinen KursteilnehmerInnen und den Badegästen.

Text: mk / Bild: zvg



Wasserversorgung
Sumiswald

Qualität hat Tradition – Wasserversorgung im Wandel der Zeit

Am 16. September 1899 ist die Wasserversorgung Sumiswald als Genossenschaft gegründet worden. Die privatrechtliche Genossenschaft hat sich bewährt. Unternehmerisches, unbürokratisches und rasches Handeln kam zum Tragen.

Die neun Gründungs-Initianten der Wasserversorgungs-Genossenschaft sind von der Zielsetzung, die Ortschaften Sumiswald, Grünen und Wasen mit einem Hydrantennetz und Trinkwasser zu versorgen, ausgegangen. Möglicherweise haben sie nach dem Sprichwort von Laotse gehandelt:

«Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.»

Die Verantwortlichen der Wasserversorgung Sumiswald haben in den letzten Jahren Millionen in die Erneuerungen investiert. Alle sind sich einig, dass nicht teure Aufbereitungsverfahren unser Trinkwasser sinnvoll schützen können. Nein, wir sind es, die Menschen. Verunreinigungen müssen wo immer möglich verhindert werden. Der Klimawandel hat zur Folge, dass das Quell- und Grundwasser in den nächsten Jahren eine höhere Temperatur aufweisen wird. Je höher die Wassertemperatur, desto gefährlicher ist es, dass sich Keimkolonien bilden können.



Präsident Urs Schweizer (links) und Brunnenmeister Manfred Flückiger von der Wasserversorgung Sumiswald.

Momentan steht es mit der Wassermenge in unserer Versorgung noch sehr gut. Die Schwandbachquelle kann eine Schüttung von 0 – 18'000 m³ pro Tag hervorbringen.

Bis im September 2008 hat die Quelle im Schnitt 6'500 lt/min ausgeschüttet. Die Hochrechnung für das Jahr 2008 ergibt somit eine Gesamtschüttung von ca. 3,5 Millionen m³. Die verkaufte Wassermenge im Jahr 2007 lag beispielsweise bei ca. 382'033 m³. Das restliche Wasser wurde dem Bach zugeführt. Unsere Grundwasserfassung Weiersmatt mussten wir nur kurzzeitig in Betrieb nehmen. Da unsere Quelle auf null zurückgehen kann, ist es eben wichtig, dass wir wegen der Versorgungssicherheit auf unsere Grundwasserfassung Weiersmatt zurückgreifen können. Das heisst für uns, dass unsere rechtsgültige Schutzzone Weiersmatt sehr gezielt beobachtet und kontrolliert werden muss. Unnötige Gefährdungen müssen mit allen Mitteln verhindert werden. Das soll nicht heissen, dass Sport, Freizeit und Landwirtschaft nicht darin Platz haben sollen. Mit der nötigen Einsicht aller Beteiligten sollte das möglich sein.

Es gibt in der Welt Millionen von Menschen, die nicht von Geld, sondern von sauberem Trinkwasser träumen. Schon jetzt ist zu befürchten, dass dieser Traum nie für alle in Erfüllung gehen wird.

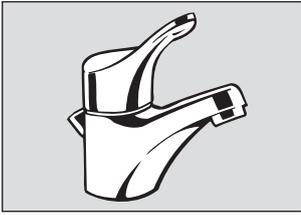
Damit wir als Vorstand der Wasserversorgung Sumiswald unsere Aufgaben nach der heutigen Gesetzgebung erfüllen, müssen folgende Kontrollen, Überwachungen und Tätigkeiten regelmässig durchgeführt werden:

- monatliche Probenahmen und Analysen im Labor
- zusätzlich Probenahmen nach Vorfällen oder Ereignissen
- Gefahren- und Risikoanalysen im Versorgungsgebiet
- Notfallbehelf für das Eingreifen bei aussergewöhnlichen Vorfällen
- Rund- und Kontrollgänge bei Schutz-zonen und Anlagen
- Inspektions- und Wartungsarbeiten an den Gesamtanlagen
- externe Kontrollen durch Kantonslabor und Lebensmittelkontrollstellen
- Planung und Durchführung von Erneuerungen
- allgemeiner Unterhalt

Der Vorstand der Wasserversorgung Sumiswald ist überzeugt, dass mit diesen Massnahmen alles getan wird, um eine gute Trinkwasserqualität zu erhalten. Ein Restrisiko einer ungewollten Verunreinigung bleibt!

Wasserversorgung Sumiswald

Tipps für eine gute Wasserqualität



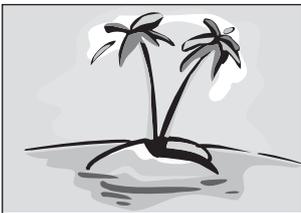
In weiten Teilen der Welt ist Trinkwasser keine Selbstverständlichkeit. Bei uns schon. Die Verantwortlichen der Wasserversorgung Sumiswald kontrollieren und analysieren die Wasserqualität monatlich und sind dafür besorgt, dass die strengen Anforderungen des Lebensmittelgesetzes eingehalten werden.



Spülen Sie den Filter in der Wasserzuleitung regelmässig und wechseln Sie, wenn nötig, die Filterpatrone. Sie beugen so einer allfälligen Verkeimungsgefahr vor.



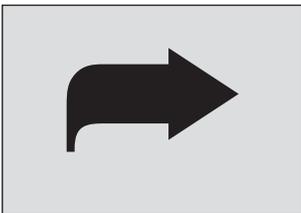
Reinigen Sie alle Wasserhähne regelmässig. Dies verhindert eine übermässige Keimbildung. Spülen Sie zudem wenig gebrauchte Zuleitungen bzw. Wasserhähne (z.B. Badewannen, Kellertröge etc.)



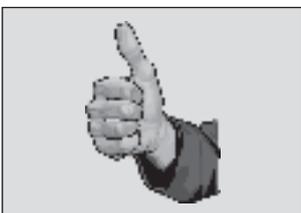
Nach längerer Abwesenheit – z. B. nach den Ferien – empfehlen wir Ihnen, alle Hähne gleichzeitig für ungefähr 3 Minuten zu öffnen. So kann gestandenes Wasser mit allfällig gelösten Ablagerungen ausfliessen.



Lassen Sie Enthärtungsanlagen periodisch warten. Beachten Sie dazu die Empfehlungen Ihres Lieferanten.



Achten Sie darauf, dass der Heizungsfüllschlauch nie fest mit der Wasserleitung verbunden bleibt. Dies kann zu einem gefährlichen Schmutzwasser-Rückfluss führen.



Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, wird Ihr Trinkwasser jederzeit einwandfrei, frisch und klar ins Glas sprudeln.

Säumermarkt in Kerns

Zur Erinnerung: Die Gemeindebürger von Kerns haben im Rahmen des Projekts «schweiz bewegt – Fit für die Euro» vom 3. – 9. Mai 2008 über 3000 Stunden mehr Sport getrieben als die Sumiswalder. Zur «Strafe» musste das OK von Sumiswald am Säumermarkt in Kerns einen Stand betreiben und lokale Spezialitäten offerieren.

Am 16. August 2008 war es so weit, sicher chauffierte uns Ruedi Nyffenegger im Kleinbus nach Kerns OW. Dort angekommen wurden wir von der Gemeindebehörde und dem OK «schweiz bewegt» herzlich empfangen.

Ausgiebig und mit viel Gelächter wurde die «schweiz bewegt»-Woche noch einmal in Erinnerung gerufen. Vor unserem harten Arbeitseinsatz wurde das ganze Sumiswald Team von der «Gewinnergemeinde» fein verpflegt und dann zum Markt begleitet. Dieser fin-

det nur alle zwei Jahre statt und gedenkt der langen Tradition des Säumertums in Obwalden. Unser Marktstand wurde getreu dem Motto «schweiz bewegt» geschmückt und bald schon wurden wir umlagert und die feinen Emmentaler-Spezialitäten fanden zufriedene Abnehmer. Apfelsaft, Züpfe, «Weltmeisterkäse» und feine «Schlürfchüechli» wurden mit flotten Sprüchen an die Besucher verteilt. Zahlreiche Prospekte vom Emmental wurden unter die Leute gebracht und die Vorzüge der Region angepriesen. Viel Applaus gab es für unsere Musikanten! Das Jodelduett Barbara Allenbach und Tanja Schäfer, die Örgelgruppe der Musikschule Sumiswald unter der Leitung von Katherina Wittwer unterhielten die zahlreichen Marktbesucher aufs Beste.

Am Abend fuhren wir alle müde, aber glücklich und mit vielen guten Eindrücken dem Emmental zu.

Christine Gerber, Gemeinderätin



Eisplatz «Brücke», Grünen Wintersportvergnügen vor der Haustüre



Kantonal Bernische Schülermeisterschaft 1971.
Hockey-Club Sumiswald in handgestrickten Pullover.



Simon Widmer, Grünen.

Seit mehr als einem halben Jahrhundert existiert der Eisplatz «Brücke» in Grünen. Sportlich gesehen erlebte die Natureisbahn in den 1970er-Jahren ihren Höhepunkt. Wenn das Wetter mitspielt, sorgen auch diesen Winter engagierte Quartierbewohner für puren Eislaufplausch.

Der Eisplatz «Brücke» in Grünen hat eine lange und bewegte Geschichte. 1961 übernahm die Gemeinde das Material vom Hockey-Club Sumiswald-Grünen. Die Gemeindearbeiter waren nun für die Eisherstellung und den Betrieb zuständig. Die Schulkinder bezahlten 20 Rappen, alle übrigen Benutzer 50 Rappen Eintritt. Sechs Jahre später wurde zwar die Beleuchtung erweitert, ein ausplanierter Hartplatz jedoch abgelehnt. Ein Meilenstein in Sachen Nachwuchsförderung war 1971 zweifellos der Gewinn der Kantonalen Schülermeisterschaft durch den HC Sumiswald-Grünen.

Als 1973 der EHC Wasen in die 1. Liga aufstieg und anschliessend mit Sumiswald fusionierte, dienten die beiden Natureisbahnen in Grünen und Wasen lediglich noch als Trainingsplätze und zum freien Eislaufen. Unter der Bedingung, der Schuljugend den Eisplatz «Brücke» gratis zur Verfügung zu stellen, ging dieser wiederum in den Besitz des Clubs über.

Unzählige Personen haben während all den Jahren in klirrend kalten Winternächten ehrenamtlich für eine möglichst gute Eisqualität gesorgt. Zum Aufwärmen, beziehungsweise zur Aufheiterung, bewährte sich seit jeher Kafi mit Schnaps.

«Musste früher das Wasser noch aufwändig durch «Bschüttiröhren» über die Grüene geleitet werden, be-

steht nun ein komfortabler Direktanschluss», erzählt der erfahrene Eismeister Heinz Grossen und weiss von Temperaturen um – 25 Grad. «Schlöfle» ohne im benachbarten Lädeli von Familie Schüpbach/Grossen «z'gänggele» war dazumal schlicht undenkbar.

Der mittlerweile mit einem Sandbelag versehene Kiesplatz (25 x 50 Meter) wird im Sommer vom Reitverein Sumiswald genutzt. Sobald die Temperatur minus zehn Grad beträgt und idealerweise 10 bis 20 cm Schnee liegen, treten die heutigen Eismacher aus dem Quartier in Aktion. Zuerst wird die Schneedecke mit Skiern verdichtet und anschliessend stundenlang gewässert. Nach drei bis vier Tagen ist das Eis befahrbar. Mit dosiertem Sprühstrahl werden nach dem obligaten Putzen mit Besen und Schaufel jeweils die Rillen gefüllt und eine neue Eisschicht aufgetragen.

Auf Initiative von Beat Schüpbach hat der Zivilschutz letzten Herbst die morsche Holzbande (ehemals SC Langnau) renoviert. Zum Schuhwechsel steht übrigens eine Baracke zur Verfügung. Auch Anwohnerin Brigitte Widmer schätzt die Vorteile der Eisbahn: «Unsere beiden Kinder waren jede freie Stunde auf dem Eisfeld. Das fördert nicht nur die sportliche Fitness, sondern auch die Teamfähigkeit. Wir Mütter sorgen jeweils mit warmen Getränken und Backwaren für gute Stimmung». Besonders freut sich Brigitte Widmer an der Tatsache, dass wieder vermehrt ganze Schulklassen im Turnunterricht den Eisplatz «Brücke» aufsuchen.

Text: uss / Bilder: zvg

Der Fischbach

Der Fischbach, das isch ou no so ne Chrache,
Wi's öppe mäenge git im Ämmital,
Un einewäg, er cha mer's jitz de bal
Am Morge früech, we d Sunne tuet erwache.

Di Heimetli, si zünten a de Hänge,
Di Schybli glitzeren, es isch e Pracht
Un i der Teufi isch es no schier Nacht,
E Stung, u d'Sunne ma sen ou erlänge.

De gsehsch es guldigs Gwäb höch i de Tanne,
Ghörsch d'Vögu singen u der Güggu chräje
U d'Spinnele gsehsch Silberfäde spanne.

Es faht es frisches Lüftli afah wäje,
Höch oben ache jutzet's, u di Manne
Hei gwetzt u gange gsatzlig hinger ds Mäje.

C.A. Loosli



Aufruf in eigener Sache

An die Restaurationsbetriebe, Veranstalter und Vereine.

Da bei der Tourismus-Infostelle im Bahnhof Grünen immer nach Veranstaltungen in unserer Gemeinde gefragt wird, bitten wir Sie, Ihre Events auch dort mittels Prospekten bekanntzugeben.

Eine Fahndelegation, das wär's wieder einmal!

Vereine: Falls der Verein im Besitze einer Fahne ist, melden Sie bitte die Adresse Ihres Vereinsfährnrichs an folgende Adresse:

Verkehrsverein Sumiswald/Grünen
Marianne Kühni
Neufeldstrasse 12
3454 Sumiswald

Wir gratulieren

Am 13./ 14. September 2008 fand in Hägendorf die Schweizermeisterschaft der Jungfloristinnen und der Jungfloristen statt.

Daniela Stalder, Wydithub, 3454 Sumiswald erreichte den hervorragenden 3. Rang in der Gesamtwertung und den 3. Platz bei der Standgestaltung.

Wir wünschen der erfolgreichen Floristin weiterhin viel Erfolg und kreatives Schaffen in ihrem Beruf.

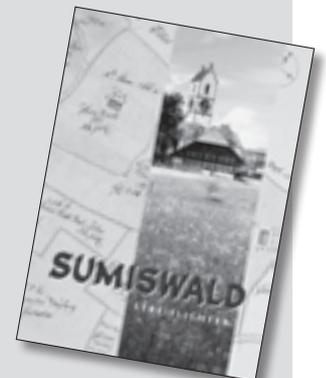
mk



Vor zwei Jahren ist das Sumiswalder Gemeindebuch «**Streiflichter**» erschienen und bisher 1500-mal verkauft worden. Das Buch ist reich bebildert und berichtet in fast 100 Kapiteln aus vielen Bereichen der Geschichte und des Lebens in der Gemeinde.

Auflage: 2000 Exemplare
Format: 22 x 31 cm
Gewicht: 2150 g
Umfang: 435 Seiten
Verkaufspreis: Fr. 55.–

Die «Streiflichter» sind auf der Gemeindeverwaltung Sumiswald sowie in den Papeterien Grünenwald in Sumiswald und Habegger im Wasen erhältlich.



Von einem zum andern Ufer

Brückenbilder aus unserer Gemeinde. Kennst du sie alle? Auflösung auf Seite 18.





90

17.12.1918	Stalder-Aebi Vreneli	Eystrasse 78, Sumiswald
21.12.1918	Schütz Hans	Riedmatte 1504, Wasen
29.12.1918	Sommer Paul	Gmündenstrasse 25, Wasen
09.02.1919	Schütz-Kupferschmid Elise	Mattstall 689, Sumiswald

85

07.12.1923	Schwendimann-Eggenweiler Hanna	Trachselwaldstrasse 19, Grünen
20.12.1923	Brechbühl-Krähenbühl Rosa	Hinter Schöenthül 42, Sumiswald
21.12.1923	Frauchiger-Loosli Erna	Murboden 1047, Wasen im Emmental
27.01.1924	Sommer-Beck Lina	Port 1351, Wasen
15.02.1924	Gerber Robert	Sennbauernhaus 1666, Wasen

80

24.12.1928	Wüthrich-Schöni Gertrud	Marktgasse 8, Sumiswald
28.01.1929	Sommer Markus	Gmündenstrasse 11, Wasen
09.02.1929	Grossen Albert	Unter Wyden 1015D, Wasen
09.02.1929	Grossenbacher Paul	Bifangstrasse 12, Sumiswald

Auflösung von Seite 17

1. Holzbrücke bei der Mauer; **2.** Strassenüberführung beim Bahnhof Grünen; **3.** Übergang Oberhof, Wasen; **4.** Rösslibrücke Wasen; **5.** Übergang Turnhalle–Oberstufenschulhaus Wasen; **6.** Löwensteg Wasen; **7.** Eisenbahnbrücke Dangeli, Wasen; **8.** Grünenbrücke Bahni, Wasen **9.** Steg Oberei; **10.** Steg Obereischachen



SEAT
auto emoción

B. Grossenbacher, Garage
Turnhallenstrasse 10, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 18 65

Taxi-Beni

Auf Voranmeldung
auch mit Kleinbus

034 431 33 33

Landi
WASEN-SUMISWALD

Betrieb Wasen
Telefon 034 437 15 57, Telefax 034 437 11 19
Betrieb Sumiswald-Grünen
Telefon 034 432 30 30, Telefax 034 432 30 31

Gross- und Kleintierfutter
Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel
für Acker-, Feld- und Gartenbau
Werkzeuge und landw. Bedarfsartikel
Alles für Hobbygärtner und Bastler
Grosse Getränkeauswahl zur Belieferung
Ihres Firmen- oder Familienanlasses
Vermittlung von Heizoel und Dieseltreibstoff
Volg «früsch & fründlech» Laden in Grünen
Agrola-Tankstelle in Wasen

Zwei Geschäfte

ein Ziel

Ihre Gesundheit

DROGERIE KREBSER

Dorfstrasse 1
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 15 55
Fax 034 437 14 22
wasen@drogerie-krebsler.ch

Spitalstrasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 15 55
Fax 034 431 35 63
sumiswald@drogerie-krebsler.ch

As
APOTHEKE
SUMISWALD

bringt's

Dr. R. Uebelhart
Dorfgasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 43 43
Fax 034 431 43 63
info@apotheke-sumiswald.ch

Veranstaltungen Dezember 2008 bis Februar 2009

Wann	Was	Wo	Veranstalter
02.12.2008 16.00 – 21.00 Uhr	Weihnachtsmärit Sumiswald	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Detaillisten
02.12.2008 17.00 – 21.00 Uhr	Adventsfenster am Weihnachtsmärit	Spielgruppenlokal Marktgasse 18	Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
06.12.2008 12.00 – 17.00 Uhr	SVS Vereinsinternes Hallenturnier		SV Sumiswald
06./07.12.2008	LTVE Ausstellung	Gasthof Hirschen Grünen	Ornithologischer Verein Sumiswald und Umgebung
06.12.2008	Samichlous		Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
09.12.2008 17.00 – 21.00 Uhr	Adventsfenster am Weihnachtsmärit	Gemeindsaal Schulhaus	Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen
09.12.2008 16.00 – 21.00 Uhr	Weihnachtsmärit Wasen		Ortsverein Wasen
11.12.2008 20.00 Uhr	Gemeindeversammlung		Gemeinderat Sumiswald
11.12.2008	Seniorenweihnachten	Landgasthof Bären Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
12.12.2008 20.00 Uhr	Tschou zäme	Kirchgemeindehaus	Chlyni Büni Sumiswald
14.12.2008 17.00 Uhr	Adventskonzert	reformierte Kirche Wasen	Brass Band Emmental
18.12.2008 14.00 Uhr	Seniorenachmittag	im Löwensaal	Kirchgemeinde Wasen
19./20.12.2008	SVS Märitbar	im Chäschäuer	1. Mannschaft SV Sumiswald
20.12.2008 ab 18.00 Uhr	Swiss Tenors Christmas Konzert & Dinner	Landgasthof Bären Sumiswald	
21.12.2008 20.00 Uhr	Adventskonzert	reformierte Kirche Sumiswald	Brass Band Emmental
26.12.2008 20.00 – 02.00 Uhr	SVS Märitbar	im Chäschäuer	1. Mannschaft SV Sumiswald
26.12.2008	23. JO-Lager der SRTV Wasen	in Visperterminen	Skiriege TV Wasen - JO-Abteilung
27.12.2008 09.00 – 17.00 Uhr	Jahrmarkt	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Marktpolizei Sumiswald
27.12.2008 ab 12.00 Uhr	SVS Märitbar	im Chäschäuer	1. Mannschaft SV Sumiswald
29.12.2008 14.00 Uhr	Ramsen	Restaurant Löwen Wasen	Landfrauenverein
31.12.2008 23.45 – 00.15 Uhr	Silvesterapéro	auf der Kreuzung beim Landgasthof Bären	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
06.01.2009 20.00 Uhr	Abendmusik zum 3-Königstag	reformierte Kirche Sumiswald	Gemischter Chor Sumiswald
08.01.2009	Seniorenachmittag		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
10.01.2009 ab 17.00 Uhr	23. Spaghettifest	Aula des Oberstufenschulhauses	DTV und FTW Wasen
11./14./17.01.2009	Musikkonzert	Restaurant Löwen Wasen	Musikgesellschaft Wasen
16./17.01.2009 20.00 Uhr	Elling / Gastspiel der Open-Air-Bühne Haslebacher	Kirchgemeindehaus	Chlyni Büni Sumiswald
22.01.2009	Mittagstisch	Restaurant zum Kreuz Sumiswald	Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald Sumiswald
25.01.2009 17.00 Uhr	Konzert – Mit Feuer, Anmut und Leidenschaft	reformierte Kirche Trachselwald	Kulturkreis Region Sumiswald
30./31./01.02.2009	Saujasset	Restaurant Löchlibad Wasen	Hornussergesellschaft Wasen-Lugenbach
05.02.2009 13.45 Uhr	Hauptversammlung Landfrauenverein Wasen	Restaurant Löwen Wasen	Landfrauenverein Wasen
05.02.2009	Seniorenachmittag		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
07./08.02.2009	Fussball Juniorenturnier SVS		SV Sumiswald
12.02.2009	Blutspenden in Sumiswald		Samariterverein Sumiswald
14.02.2009	Fasnacht im Wasen		
20.02.2009 20.00 Uhr	Vulkane – Diavortrag	Aula Hofacker	Chlyni Büni Sumiswald
21./22.02.2009	SVS Lotto		SV Sumiswald
26.02.2009	Mittagstisch		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald
27.02.2009	Hauptversammlung Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald		Frauenverein Landfrauengruppe Sumiswald